

HÜSKENS: VORPRÄSIDENTEN SIND GEFORDERT, NÄCHTLICHE CORONA- MASSNAHMEN DER BUNDESREGIERUNG ZU VERHINDERN

2. März 2021

[Ausgangssperre](#), [corona](#), [FDP](#),
[Freiheit](#) [Hüskens](#) [Notbremse](#),
[Sachsen-Anhalt](#)

Als absolut ideenlos und verantwortungslos bewertet Lydia Hüskens, Spitzenkandidatin der FDP bei den bevorstehenden Landtagswahlen, den Vorschlag der Bundesregierung, ab dem 1. April ab 100 nächtliche Ausgangssperren zu verhängen. „Diese Maßnahmen bedeuten eine massive Einschränkung unserer Freiheiten. Wir müssen den Mehrwert für den Gesundheitsschutz zu erkennen.“

Es ist inakzeptabel, dass mit solchen Vorschlägen unterstellt werde, die Bürgerinnen und Bürger würden nicht an die Regelungen zur Kontaktminimierung, während

die Bundesregierung die Desregulierung weder bei der Infektionsnachverfolgung noch bei den Tests und Impfungen annähernd auf Augenhöhe mit den Ländern zu betreiben mit denen man sich ansonsten messe.

„Zudem habe die Landesregierung dem groß angekündigten Sachsen-Anhalt-Plan für mehr Verlässlichkeit folgen zu müssen. Die Entscheidungen in dieser Woche werden zeigen, ob es ein Plan ist, auf dem er steht“, so Hüskens abschließend.